

Armin Reutershahn (ehem. Trainer)

Beitrag von „Trompetendrogba“ vom 7. Oktober 2009, 18:15

Zitat von dsv



finds ehrlich gesagt dennoch bedenklich, wenn das einer der hauptpunkte ist, der angesprochen wurde.

hab natürlich im gegensatz zu hermann, wo sich früh abzeichnete, dass das ein grandioser glücksfall für den club - die mannschaft und oenning war, noch keine meinung zu ihm und ihn auch noch nicht richtig erlebt bei der arbeit auf dem trainingsplatz. unabhängig davon, dass ich dort von außen in der beobachtung auch wahrscheinlich nicht mehr wüsste.

den satz versteh ich aber ehrlich gesagt auch nicht richtig. liegt seine bedeutung, problemschwere in seiner verquastheit - und wird somit nur sowas wirklich schlecht laufendes so nur verschleiert, etwas zugedeckt. oder ist das so belanglos, dass es einfach mit hochstechenden umschreibungen aufgepimpt werden muss. soll kein vorwurf an den böller sein.

je länger ich drüber nachdenke, glaub ich weiß ich schon auf was es raus soll - die mannschaft bzw. einige spieler bemängeln, dass im training zu wenig mit blick auf das nächste spiel und dessen anforderungen an passgenauer vorbereitung gemacht wird, was sie dann auch mit übernehmen können. hab ich das richtig übersetzt?

keine ahnung, wie und wie gut reutershahn arbeitet. wenn er allerdings ein baustein am aktuellen tief ist, dann hätt er mal lieber mit nem neuen job warten sollen, bis der funkel jetzt bei unserem aktuellen gegner angeheurt hat und ihn wieder mit aufnimmt. das wär übrigens jetzt ja dann aber auch die möglichkeit für reutershahn den gegenbeweis zu führen, also wenn jemand weiß, wie der friedhelm funkel arbeitet, was er vielleicht mit dem hertha-kader versucht auch so an taktischen dingen und winkelzügen, dann der reutershahn. von daher nehm ich meine kritik auch erst mal wieder zurück und warte ab.